

PRESSEINFORMATION

Geflügelte Neubremer

Bienen und Wespen mit dem Klimawandel auf dem Weg nach Norden

Insektenforscher des Übersee-Museums weisen Bienen- und Wespenarten erstmals in Bremen nach

Bremen, 24.04 2025 – Gemeinsam mit einem Team ehrenamtlicher Insektenforscher*innen aus dem In- und Ausland hat Dr. Volker Lohrmann, Insektenforscher am Übersee-Museum Bremen, 15 Bienen- und Wespenarten erstmalig in Bremen nachgewiesen.

Die asiatische Hornisse als Neuankömmling im Stadtgebiet Bremen war Anfang 2024 noch ein viel beachteter Sensationsfund. Jetzt folgen ihr weitere Bienen- und Wespenarten auf dem Weg nach Norden. Ein deutsch-niederländisches Autorenteam, dem auch der Insektenkundler des Übersee-Museums Dr. Volker Lohrmann angehört, weist erstmalig für das Stadtgebiet Bremens ein Dutzend neuer Bienen- und Wespenarten nach.

Zu den in den letzten Jahren erstmalig nachgewiesenen Arten gehört neben der Heuschreckensandwespe unter anderem auch die im Jahr 2019 zur Wildbiene des Jahres gekürte Blauschillernde Sandbiene. Beide Arten sind ursprünglich weiter südlich in wärmeren Gefilden beheimatet konnten aber in den letzten Jahren ihr Verbreitungsgebiet nach Norden ausdehnen. Andere Arten hingegen, wie die Orientalische Mauerwespe oder auch der Stahlblaue Grillenjäger, haben noch weitere Reisen hinter sich. Sie stammen ursprünglich aus Asien bzw. Amerika und wurden im letzten Jahrhundert durch den Menschen nach Europa eingeschleppt. Jetzt trägt sie die Welle des Klimawandels in den Norden.

Die nun zumindest teils in naturkundlichen Sammlungen hinterlegten Exemplare dienen als Zeugen eines drastischen Wandels unserer heimischen Artenvielfalt. Einerseits beobachtet die Wissenschaft schon länger einen massiven durch den Menschen verursachten Rückgang von Insekten, andererseits kommen ständig neue Arten hinzu, sei es durch das wärmere Klima oder eingeschleppt auf globalen Handelswegen.

Angeführt wurde das Autorenteam der aktuellen Arbeit durch den kürzlich verstorbenen Helmut Riemann, einem ehemaligen Mitarbeiter des Übersee-Museums und langjährigen Leiter der Arbeitsgruppe Hautflügler des Naturwissenschaftlichen Vereins zu

Bremen. Fast ein halbes Jahrhundert lang dokumentierte Helmut Riemann die Bienen, Wespen und Ameisen der Großraumregion Bremen und lieferte mit seinen Arbeiten eine elementare Grundlage für den regionalen Artenschutz.

Pressekontakt

Übersee-Museum Bremen
Stefan Loges/Charlotte Altenmüller
Bahnhofsplatz 13
28195 Bremen
0421 160 38 105
presse@uebersee-museum.de
www.uebersee-museum.de



Geschickter Jäger: Die Heuschrecken-Sandwespe mit Beute für den späteren Nachwuchs.
Foto: Olaf Zimmermann



50 Jahre Bienen und Wespen auf der Spur: Helmut Riemann (*1948 - †2024), früherer Präparator am Übersee-Museum in Bremen, war Teil des Teams, das neue Arten für das Stadtgebiet Bremen nachgewiesen hat. Foto: M. Haase, © Übersee-Museum Bremen.



Ins Netz gegangen: Dr. Volker Lohrmann beim Sammeln der Orientalischen Mauerwespe in der Bremer Neustadt an der kleinen Weser (Sir Henry's Beach) Foto: privat.



Großer Fan vom Kugellauch: Die Blauschillernde Sandbiene im Bienengarten des BUND, Foto: Volker Lohrmann.